

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 70 (1944)

**Heft:** 28

**Illustration:** Unser Mitarbeiter

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Abschied von den Gratishölzli

(Durch Verfügung des Schweiz. Tabakverbandes ist nun in der ganzen Schweiz die Gratisabgabe von Zündhölzchen verboten.)

Wenn ich nach Stumpen, Tabak für die Pfeife,  
Nach Zigaretten auf dem Ladentisch  
Wie alle Tage ganz mechanisch greife,  
Bin ich erstaunt. Mein Innres fragt: «Was isch?»

Denn wo noch kürzlich Schwefelhölzli lagen,  
(Der Händler gab sie völlig gratis drein!),  
Liegt nun nichts mehr; das darf seit ein paar Tagen  
Laut dem Tabakverbandsbeschluss nicht länger sein.

Statt wieder zu erhöhn die Tabakpreise,  
Spart dieses Mal der Produzent sein Geld  
Auf eine andre, indirekte Weise:  
Er hat das Gratis-Feuer eingestellt.

So lebt denn wohl, Ihr rosig schlanken Dinger,  
Ihr branntet zwar schon längst nicht immer gut,  
Entzündetet statt Stumpen oft die Finger,  
Doch das bleibt gleich, wenn Ihr was kosten tut

Ein Seufzer ist's, den ich an Euch verschwende,  
Seit Ihr verschwandet, fehlt Ihr mir so sehr,  
Der Feuerzauber, der ist, ach, zu Ende,  
Ihr seid nun Waren, keine Gaben mehr.

Es war so schön, Euch als Geschenk zu kriegen,  
Nicht der Ersparnis wegen nur allein,  
Man fühlte Stolz, Behagen und Vergnügen,  
Es tat dem Menschen wohl, verwöhnt zu sein.

Es wird in unserm sowieso schon knappen  
Und defizitbedrohten Budget jetzt  
Noch mehrmals eine Summe von fünf Rappen  
Für je zwei Päckli Hölzli eingesetzt.

Das Opfer ist nicht groß, der Preis nicht teuer,  
Vermessen ist's, deswegen laut zu stöhnen,  
Doch schöner wär es, würde «Ende Feuer»  
In nächster Zeit auch anderswo ertönen.

Florestan

## «Alpenbutter

in beliebigem Quantum abzuholen bei  
N.N.!» So war in einem ländlichen  
Wochenblatt zu lesen. Darauf großer  
Zudrang buttersüchtiger Schären aus  
Dorf und Stadt von weit und breit mit  
Körben und Kistchen und Rucksäcken.  
Flaschen hätten sie mitbringen sollen:  
nicht Alpenbutter war zu haben, son-  
dern Alpenbitter. Sz.

## Paradox ist es . . .

wenn Dir die Serviertochter nach  
21 Uhr eine kalte Platte wärmstens  
empfiehlt;

wenn ein Komiker etwas Schlechtes  
zum besten' gibt;

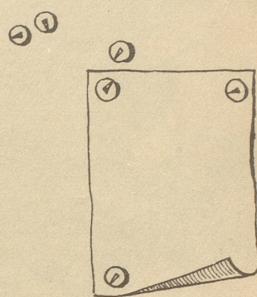
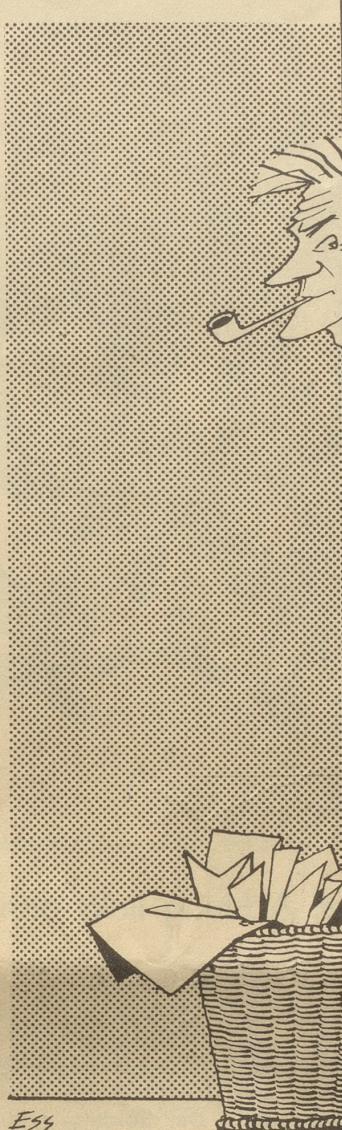
wenn ein schmutziger Kerl durch Ab-  
wesenheit glänzt;

wenn ein gehaltloser Mensch ein  
großes Gehalt bezieht;

wenn ein Winkeladvokat rundlich ist;  
wenn im Sommer die Fronten er-  
starren;

wenn die Rote Flotte aus dem  
Schwarzen Meer ausfahren will.

Karagös



## Unser Mitarbeiter Ess

Selbstporträt

(Er hett ruig töre ganz fürrechoo, er isch nämli au en Schöne!)

## Sport

Mein Sohn schwärmt für Sport. Alles  
andere ist Mumpitz, nur der Sport spielt  
eine Rolle, und was für eine!

Wir Väter können diese Einstellung  
nicht erfassen und notgedrungen generweise  
entstehen deshalb Meinungsverschie-  
denheiten.

So war es auch heute. Ich ging mit  
der Ansicht meines Sohnes einmal mehr  
nicht einig. Da gab er mir zur Antwort:

«Ach, Vatter, Du wirsch halt nümme  
gschiider, nur no älter!»

Seitdem habe ich die Belehrungs-  
versuche aufgegeben. Hamei

## Neues Sprichwort

Im Händeln liegt des Lebens größter  
Wert. Karagös

Die  
**CARLTON BAR**  
bessert Ihre Laune!  
  
HOTEL ELITE ZÜRICH  
Mitte Bahnhofstraße

**Augenblickliches  
Pfeifenrauchen**

Näheres  
über die Landhaus-Noniqne-Pfeife  
im Prospekt der Tabakfabrik Landhaus,  
Beinwil/See, erhältlich im Fachgeschäft.

**Schiffslände-Bar u. -Stübli**  
Schiffslände 20, Nähe Bellevue Zürich Tel. 27123/24  
DIE GEDIEGENE ZÜRCHER BAR

Ganz exquisit auch  
an fleischlosen Tagen

Plattenauswahl siehe N.Z.Z. Mittw. u. Freit. Morgenbl.  
Besitzer und Leiter: Hans Buol-de Bast